

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Langfristig denken, verantwortungsvoll handeln,
transparent kommunizieren: Der Flughafen
München berichtet nach höchsten Standards
über seine Nachhaltigkeitsleistung.

Download Nachhaltigkeitsprogramm

➤ munich-airport.de/NHprogramm

GRI Content Index unter

➤ bericht2016.munich-airport.de



Nachhaltigkeitskennzahlen

➤ [Download Nachhaltigkeitsprogramm
munich-airport.de/
NHprogramm](https://www.munich-airport.de/NHprogramm)

Wertschöpfung Ermittlung / GRI Standard 201-1

Konzern in Mio. €	2016	2015 ¹⁾	2014
Umsatzerlöse	1.364,1	1.249,3	1.200,1
Sonstige Erträge	66,6	60,3	53,9
Gesamtleistung	1.430,7	1.309,6	1.254,0
+ Erträge aus Beteiligungen	1,5	1,6	1,1
./. Sachaufwendungen	-449,2	-415,0	-401,0
./. Abschreibungen	-239,1	-214,3	-212,2
= Wertschöpfung	743,9	681,9	641,9

¹⁾Nach IFRS, Werte 2015 berichtigt nach IAS 8

Wertschöpfung Verteilung / GRI Standard 201-1

Konzern in Mio. €	2016	2015 ¹⁾	2014
Mitarbeiter	452,5	400,3	374,3
Darlehensgeber (saldiert)	81,6	83,2	101,6
Öffentliche Hand	58,2	55,1	66,0
Flughafen München Konzern	151,6	143,3	100,0
= Wertschöpfung	743,9	681,9	641,9

¹⁾Nach IFRS, Werte 2015 berichtigt nach IAS 8

Die Wertschöpfungsrechnung stellt die Differenz zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem Wert der benötigten Vorleistungen dar.

In der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, öffentliche Hand, Darlehensgeber – ausgewiesen. Die Leistungen der FMG an die öffentliche Hand beinhalten Steuern. Die Zinsen für die Gesellschafterdarlehen sind unter der Empfängergruppe Darlehensgeber enthalten. Die sonstigen Erträge beinhalten das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen. Die Sachaufwendungen beinhalten den Materialaufwand und die sonstigen Aufwendungen.

➤ [Web
munich-airport.de/
statistik](https://www.munich-airport.de/statistik)

Verkehrszahlen Luftfahrt / GRI A01, A02, A03

	2016	2015	2014
Passagieraufkommen gesamt	42.277.692	40.998.553	39.716.877
Summe gewerblicher Verkehr ¹⁾	42.261.309	40.981.522	39.700.515
Linien- und Charterverkehr	42.241.902	40.961.424	39.679.338
Sonstiger gewerblicher Verkehr ¹⁾	19.407	20.098	21.177
Nicht-gewerblicher Verkehr ¹⁾	16.383	17.031	16.362
Flugzeugbewegungen gesamt	394.430	379.911	376.678
Summe gewerblicher Verkehr ¹⁾	385.081	370.348	367.599
Linien- und Charterverkehr	374.057	360.009	357.295
Sonstiger gewerblicher Verkehr ¹⁾	11.024	10.339	10.304
Allgemeine Luftfahrt (nicht-gewerblicher Verkehr) ¹⁾	9.349	9.563	9.079
Sitzplatzauslastung in %	75,1	76,6	75,9
Cargo-Umschlag			
Geflogene Fracht und Luftpost in t	353.650	336.162	309.361
Verkehrseinheiten [VE] gewerblicher Verkehr	45.709.334	44.234.684	42.686.633

¹⁾Begriffsdefinitionen siehe Statistischer Jahresbericht 2016, S. 42/43

➔ Glossar

Passagierzahlen (nur gewerblicher Verkehr) / GRI A01

	2016			2015			2014		
	Gesamt	Inland	International	Gesamt	Inland	International	Gesamt	Inland	International
Summe gewerblicher Verkehr	42.261.309	9.632.163	32.629.146	40.981.522	9.585.642	31.395.880	39.700.515	9.356.210	30.344.305
Ankunft	21.142.346	4.816.340	16.326.006	20.474.755	4.771.295	15.703.460	19.832.302	4.660.409	15.171.893
Abflug	21.030.482	4.803.413	16.227.069	20.398.313	4.805.150	15.593.163	19.760.723	4.684.878	15.075.845
Transitpassagiere ¹⁾	88.481	12.410	76.071	108.454	9.197	99.257	107.490	10.923	96.567
Anzahl O&D-Passagiere ²⁾ in Mio.	27,0	-	-	26,2	-	-	25,0	-	-
Anzahl Umsteiger in Mio.	15,2	-	-	14,8	-	-	14,7	-	-
Umsteigeranteil in % ³⁾	36	-	-	36	-	-	37	-	-

¹⁾ Transitpassagiere sind Passagiere, die am Flughafen ankommen und ihre Reise mit demselben Flugzeug fortsetzen. Transitpassagiere werden nur bei der Landung gezählt.

²⁾ Origin&Destination-Passagiere sind Passagiere, die ihre Reise am Flughafen beginnen oder beenden.

³⁾ Der Umsteigeranteil wird aus der Fluggastbefragung (abfliegende Passagiere) errechnet.

Flugbewegungen ¹⁾ / GRI A02

	2016			2015			2014		
	Gesamt	Ankunft	Abflug	Gesamt	Ankunft	Abflug	Gesamt	Ankunft	Abflug
Passagierflüge Linie/Charter	369.561	184.699	184.862	355.565	177.689	177.876	353.326	176.548	176.778
Inland	87.000	43.521	43.479	85.115	42.571	42.544	85.934	42.957	42.977
International	282.561	141.178	141.383	270.450	135.118	135.332	267.392	133.591	133.801
Frachtflüge Linie/Charter	4.047	2.014	2.033	4.001	1.990	2.011	3.507	1.734	1.773
Inland	1.515	810	705	1.475	772	703	1.426	761	665
International	2.532	1.204	1.328	2.526	1.218	1.308	2.081	973	1.108
Postflüge Linie/Charter	449	225	224	443	222	221	462	230	232
Inland	449	225	224	443	222	221	462	230	232
International	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Luftfahrt	20.373	10.272	10.101	19.902	10.062	9.840	19.383	9.826	9.557
Inland	8.413	4.338	4.075	8.669	4.395	4.274	8.381	4.219	4.162
International	11.960	5.934	6.026	11.233	5.667	5.566	11.002	5.607	5.395
Summe	394.430	197.210	197.220	379.911	189.963	189.948	376.678	188.338	188.340

¹⁾ Militärflüge werden nicht erhoben.

➤ Web
Detaillierte Angaben zu den Nachtflugbewegungen in den monatlichen Immissionsberichten: munich-airport.de/immissionen

Detaillierte Angaben zur Nachtflugregelung unter: munich-airport.de/nachtflug

Frachttonnage (gewerblicher Umschlag) / GRI A03

In t	2016			2015			2014		
	Frachtumschlag	Ankommende Fracht	Abfliegende Fracht	Frachtumschlag	Ankommende Fracht	Abfliegende Fracht	Frachtumschlag	Ankommende Fracht	Abfliegende Fracht
Reine Frachtflüge	62.056	17.956	44.099	55.668	16.922	38.746	42.264	15.179	27.085
Beiladefracht auf Passagiermaschinen	272.441	113.912	158.529	261.719	108.863	152.856	249.211	103.763	145.447
Summe nach Flügen	334.497	131.868	202.628	317.387	125.785	191.602	291.475	118.942	172.533

Die Anzahl der Beschwerdegründe ist im Vergleich zu 2015 von 1.807 auf 2.291 Eingänge gestiegen, was grundsätzlich auf die konzernweite Vereinheitlichung des Beschwerdemanagements zurückzuführen ist. Ziel des zentralen Dialogmanagements war es zudem, eine allgemeine Steigerung des Kundenfeedbacks zu erreichen. Die Beschwerdemotivation dient dabei als zentrales Element des Dialogmanagements für eine langfristige Kundenbindung. Das Feedback-Formular auf der Internetseite wurde angepasst, um den Zugang für die Einreichung von Beschwerden zu erleichtern. Auf eine Million Passagiere kamen im Jahr 2016 somit 54,16 Beschwerden.

Durch die Umstellung des Systems ist ein direkter Vergleich der Top-Themen mit den Zahlen von 2015 und 2014 nicht mehr möglich. Die Kategorien wurden anhand der Passagierkette neu definiert. Top-Themen im Geschäftsjahr 2016 waren die Kategorien Airline-Angelegenheiten, Flughafen-Einrichtungen, Parken und Sicherheitskontrolle.

Dialogmanagement / GRI Standard 102-43, 102-44

Anzahl der Nennungen	2016	2015	2014
Beschwerden gesamt	2.291	1.807	1.802
Anzahl der Beschwerden bei Top-Themen			
Airline-Angelegenheiten	218		
Flughafen-Einrichtungen	492		
Parken	197		
Sicherheitskontrolle	318		

Einsatzzahlen der Feuerwehr / GRI Standard 417-1

	2016	2015	2014
Alarmierungen gesamt	3.487	3.891	3.587
Fehlalarme	649	658	648
Anzahl Einsätze	2.838	3.233	2.939
Technische Hilfsleistungen	1.978	1.970	1.839
Sicherheitswachen ¹⁾	740	1.149	977
Brandeinsätze	120	114	123
First-Responder-Einsätze ²⁾	155	123	859

¹⁾ Bereitschaftsdienst, den die Feuerwehr bei bestimmten, besonders gefährlichen Anlässen vor Ort leistet, um beim Eintritt dieser Gefahren sofort eingreifen zu können

²⁾ Erste Hilfe bis zum Eintreffen des öffentlichen Rettungsdienstes

Spenden und Sponsoring¹⁾ / GRI Standard 413-1

Anteil am Gesamtetat in %	2016	2015	2014
Sport	35	36	36
Soziales	31	30	31
Bildung	15	17	13
Kultur	18	17	20
Natur (neu ab 2016)	1	-	-

¹⁾ Das jährliche Sponsoring-Budget ist an den Außenumsatz der FMG gekoppelt.

➔ [Web
munich-airport.de/
sponsoring](http://www.munich-airport.de/sponsoring)

Mitarbeiter mit Tarifverträgen / GRI Standard 102-41

	2016		2015		2014	
	Konzern	FMG	Konzern	FMG	Konzern	FMG
Mitarbeiter mit Tarifverträgen gesamt	8.769	4.147	8.139	4.191	7.673	4.147
Anteil der Gesamtbelegschaft in % ¹⁾	94,23	93,55	91,40	96,81	89,31	96,89

¹⁾ Alle Prozentsätze beziehen sich auf die Summe der Gesamtbeschäftigten inklusive Auszubildenden, geringfügig Beschäftigten, Leiharbeitnehmern und Praktikanten, jedoch ohne AeroGround Berlin GmbH.

Altersstruktur der Mitarbeiter / GRI Standard 405-1

Konzern	2016						2015		2014	
	Frauen	Anteil in % ²⁾	Männer	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾
Altersstruktur Mitarbeiter¹⁾										
Unter 30 Jahre	612	7,20	789	9,28	1.401	16,48	1.259	15,71	1.126	14,83
30 bis 50 Jahre	1.593	18,74	2.917	34,31	4.510	53,05	4.422	55,16	4.168	54,88
Über 50 Jahre	634	7,46	1.957	23,02	2.591	30,48	2.335	29,13	2.301	30,30
Gesamt	2.839	33,39	5.663	66,61	8.502	100,00	8.016	100,00	7.595	100,00

FMG	2016						2015		2014	
	Frauen	Anteil in % ²⁾	Männer	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾
Altersstruktur Mitarbeiter¹⁾										
Unter 30 Jahre	204	4,83	199	4,71	403	9,54	383	9,31	357	8,78
30 bis 50 Jahre	534	12,65	1.642	38,88	2.176	51,53	2.231	54,22	2.308	56,78
Über 50 Jahre	192	4,55	1.452	34,38	1.644	38,93	1.501	36,48	1.400	34,44
Gesamt	930	22,02	3.293	77,98	4.223	100,00	4.115	100,00	4.065	100,00

¹⁾ Stichtag: 31.12.: ohne Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiter, ohne Praktikanten und ohne AeroGround Berlin GmbH

²⁾ Alle Prozentsätze beziehen sich auf die Anzahl der Gesamtbeschäftigten nach ¹⁾.

Führungskräfte¹⁾ / GRI Standard 405-1

Konzern	2016		2015		2014	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Führungskräfte gesamt	673	7,92²⁾	674	8,41²⁾	637	8,39²⁾
Frauen	169	1,99 ²⁾	169	2,11 ²⁾	158	2,08 ²⁾
Männer	504	5,93 ²⁾	505	6,30 ²⁾	479	6,31 ²⁾
Altersstruktur Führungskräfte						
Unter 30 Jahre	19	2,82 ³⁾	26	3,86 ³⁾	28	4,40 ³⁾
30 bis 50 Jahre	370	54,98 ³⁾	376	55,79 ³⁾	351	55,10 ³⁾
Über 50 Jahre	284	42,20 ³⁾	272	40,36 ³⁾	258	40,50 ³⁾

FMG	2016		2015		2014	
		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %
Führungskräfte gesamt	394	9,33²⁾	395	9,60²⁾	391	9,62²⁾
Frauen	58	1,37 ²⁾	55	1,34 ²⁾	54	1,33 ²⁾
Männer	336	7,96 ²⁾	340	8,26 ²⁾	337	8,29 ²⁾
Altersstruktur Führungskräfte						
Unter 30 Jahre	5	1,27 ³⁾	6	1,52 ³⁾	5	1,28 ³⁾
30 bis 50 Jahre	191	48,48 ³⁾	195	49,37 ³⁾	201	51,41 ³⁾
Über 50 Jahre	198	50,25 ³⁾	194	49,11 ³⁾	185	47,31 ³⁾

¹⁾ Alle Angaben ohne AeroGround Berlin GmbH

²⁾ Stichtag 31.12.: Anteil der Führungskräfte (der Ebenen 1 bis 4 ohne Geschäftsführung) an der Anzahl der Gesamtbeschäftigten

³⁾ Anteil der Führungskräfte im Verhältnis zu deren Gesamtzahl

Inanspruchnahme von Elternzeit¹⁾ / GRI Standard 401-3

Konzern	2016			2015	2014	FMG	2016			2015	2014
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Inanspruchnahme Elternzeit	76	100	176	179	140	Inanspruchnahme Elternzeit	39	76	115	88	69
Inanspruchnahme Elternzeit	31	14	45	35	10	Inanspruchnahme Elternzeit	27	9	36	32	6

¹⁾Zahl der Beschäftigten, die ihre Elternzeit im betreffenden Jahr angetreten haben. Daten ohne Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiter, ohne Praktikanten und ohne AeroGround Berlin GmbH.

Bedingt durch den hohen Aufwand einer manuellen Auswertung der verschiedenen Elternzeitmodelle (Dauer der Elternzeit, Stückelung der Elternzeit) werden die Anzahl an Rückkehrern aus der Elternzeit sowie die Kündigungen nach der Elternzeit nicht erhoben.

Mitarbeiterfluktuation: Einstellungen und Austritte¹⁾ / GRI Standard 401-1

Konzern	2016				2015		2014		FMG	2016				2015		2014	
	Einstellungen	Anteil in % ²⁾	Austritte	Anteil in % ²⁾	Einstellungen	Austritte	Einstellungen	Austritte		Einstellungen	Anteil in % ²⁾	Austritte	Anteil in % ²⁾	Einstellungen	Austritte	Einstellungen	Austritte
Einstellungen und Austritte nach Altersklassen								Einstellungen und Austritte nach Altersklassen									
Unter 30 Jahre	727	51,41	502	50,10	650	414	478	303	Unter 30 Jahre	103	42,56	33	22,45	117	50	85	43
30 bis 50 Jahre	574	40,59	346	34,53	491	302	370	284	30 bis 50 Jahre	125	51,65	48	32,65	82	46	92	45
Über 50 Jahre	113	7,99	154	15,37	100	162	81	189	Über 50 Jahre	14	5,79	66	44,90	8	78	9	104
Gesamt	1.414	100,00	1.002	100,00	1.241	878	929	776	Gesamt	242	100,00	147	100,00	207	174	186	192
Einstellungen und Austritte nach Geschlecht								Einstellungen und Austritte nach Geschlecht									
Männlich	863	61,03	565	56,39	790	490	499	433	Männlich	157	64,88	112	76,19	152	126	118	155
Weiblich	551	38,97	437	43,61	451	388	430	343	Weiblich	85	35,12	35	23,81	55	48	68	37

¹⁾Inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiter, ohne Praktikanten und ohne AeroGround Berlin GmbH

²⁾Alle Prozentsätze beziehen sich jeweils auf die Gesamtzahl der Einstellungen beziehungsweise Austritte der Beschäftigten nach ¹⁾.

Fluktuationsquote¹⁾ / GRI Standard 401-1

In %	2016		2015		2014	
	Konzern	FMG	Konzern	FMG	Konzern	FMG
Fluktuationsquote	11,41	3,42	10,70	4,14	9,86	4,61

¹⁾Die Fluktuationsquote spiegelt das Verhältnis der Austritte zu den Beschäftigten (im Jahresdurchschnitt inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiter, ohne Praktikanten und ohne AeroGround Berlin GmbH) wider.

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden¹⁾ / GRI Standard 404-1

Anzahl der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter	2016		2015 ²⁾		2014	
	Konzern	FMG	Konzern	FMG	Konzern	FMG
Pro männlichem Mitarbeiter	15,76	12,65	12,91	11,21	13,97	10,20
Pro weiblicher Mitarbeiterin	16,91	13,96	14,26	12,62	15,01	11,00
Pro Führungskraft ³⁾	12,55	7,95	9,07	5,99	12,15	7,26
Pro Mitarbeiter (ohne Führungsverantwortung)	23,92	12,67	17,34	7,58	10,59	8,03
Pro Mitarbeiter (ohne Führungsverantwortung)	15,16	12,54	12,80	11,59	18,09	10,47

¹⁾Durchschnittliche Fortbildungs-, Schulungs- und Seminarstunden [exklusive Luftsicherheitsschulung] pro Beschäftigtem (ohne Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiter, ohne Praktikanten und ohne AeroGround Berlin GmbH) zum Stichtag 31. Dezember, exklusive Terminal 2 oHG

²⁾Im Rahmen der Prüfung unserer Daten identifizierte Fehler wurden korrigiert.

³⁾Führungskräfte der Ebenen 1 bis 4 ohne Geschäftsführung

Arbeitssicherheit und Gesundheit / GRI Standard 403-2, 403-3

Konzern ¹⁾	2016	2015 ²⁾	2014
Unfallstatistik³⁾			
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	195	243	177
Dadurch Ausfalltage ⁴⁾	4.331	4.873	4.443
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	0
1.000-Mann-Quote ⁵⁾	24,50	32,51	24,82
Mitarbeiter in der Bodenabfertigung⁶⁾	2016	2015	2014
Unfallstatistik³⁾			
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	89	106	89
Dadurch Ausfalltage ⁴⁾	2.304	2.688	2.791
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	0
1.000-Mann-Quote ⁵⁾	46,32	52,49	49,88

FMG ¹⁾	2016	2015	2014
Unfallstatistik³⁾			
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	71	84	78
Dadurch Ausfalltage ⁴⁾	2.106	2.492	2.533
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	0
1.000-Mann-Quote ⁵⁾	18,17	21,98	20,73

Ein Schwerpunkt der Arbeitssicherheitsmaßnahmen liegt beim Flughafen München auf dem Bereich Flugzeugabfertigung am Boden. Daher veröffentlicht die FMG eine zusätzliche Unfallstatistik für Mitarbeiter, die in der Flugzeugabfertigung tätig sind.

¹⁾ Inklusive Auszubildenden, geringfügig Beschäftigten, Leiharbeitnehmern, Praktikanten und ohne AeroGround Berlin GmbH

²⁾ Im Rahmen der Prüfung unserer Daten identifizierte Fehler wurden korrigiert.

³⁾ Verletzungen auf dem Niveau von Erste-Hilfe-Maßnahmen werden auch erfasst, sobald der Beschäftigte beim medizinischen Dienst des Flughafens München vorstellig wird.

⁴⁾ Es handelt sich um Arbeitstage und diese werden ab dem ersten Tag des Ausfalls gezählt.

⁵⁾ Meldepflichtige Arbeitsunfälle * 1.000 / tatsächlich geleistete Mitarbeiterkapazitäten (MAK) im Jahresdurchschnitt

⁶⁾ Mitarbeiter in der Bodenabfertigung mit Betriebszugehörigkeit FMG, Beschäftigte der AeroGround sowie bei AeroGround beschäftigte Leiharbeiternehmer

Krankenstand¹⁾ / GRI Standard 403-2

Konzern ²⁾	2016			2015	2014	FMG	2016			2015	2014
In %	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt	In %	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Krankheitsquote ³⁾	7,37	8,01	7,9	7,71	6,74	Krankheitsquote ³⁾	5,74	8,71	8,14	8,22	7,03

¹⁾ Inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiternehmer, ohne Praktikanten und ohne AeroGround Berlin GmbH

²⁾ Daten bis 2014 exklusive CAP Flughafen München Sicherheits-GmbH

³⁾ Krankstunden im Verhältnis zu den zu leistenden Sollstunden, inklusive Reha, Kur, Heilverfahren etc.; bezieht sich auf die Anzahl der Gesamtbeschäftigten nach¹⁾

Berufskrankheiten¹⁾ / GRI Standard 403-2, 403-3

	2016		2015		2014	
In %	Konzern	FMG	Konzern	FMG	Konzern ²⁾	FMG
Anzeige von Berufskrankheiten	6	4	5	5	7	6

¹⁾ Inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiternehmer, ohne Praktikanten und ohne AeroGround Berlin GmbH

²⁾ Daten bis 2014 exklusive CAP Flughafen München Sicherheits-GmbH

Beschäftigung behinderter Mitarbeiter / GRI Standard 405-1

Konzern	2016	2015	2014	FMG	2016	2015	2014
Anzahl beschäftigter Mitarbeiter mit Einschränkung ¹⁾	645	644	634	Anzahl beschäftigter Mitarbeiter mit Einschränkung ¹⁾	487	483	481
Schwerbehindertenquote in % ²⁾	7,11	7,06	8,35	Schwerbehindertenquote in % ²⁾	12,28	11,39	11,83

¹⁾ Grad der Behinderung mindestens 30 im Sinne der Gleichstellung gemäß Sozialgesetzbuch IX

²⁾ Anteil von Mitarbeitern mit Einschränkung nach¹⁾ an den durchschnittlichen Gesamtbeschäftigten inklusive Auszubildenden, inklusive geringfügig Beschäftigten, exklusive Leiharbeitnehmern, exklusive Praktikanten und exklusive AeroGround Berlin GmbH

Nationalitäten¹⁾ / GRI Standard 405-1

Konzern	2016				2015		2014	
	Frauen	Männer	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾
Verteilung nach Nationalitäten gesamt	2.988	5.788	8.776		8.285		7.861	
Deutsche Staatsangehörigkeit	2.440	4.480	6.920	78,85	6.775	81,77	6.539	83,18
Ausländische Staatsangehörigkeit	548	1.308	1.856	21,15	1.510	18,23	1.322	16,82
Verteilung der am meisten vertretenen ausländischen Nationalitäten								
Türkei	45	415	460	5,24	432	5,21	412	5,24
Ungarn	19	159	178	2,03	0	0	0	0
Italien	30	88	118	1,34	108	1,30	91	1,16
Griechenland	29	54	83	0,95	66	0,80	49	0,62
Rumänien	50	73	123	1,40	77	0,93	53	0,67

¹⁾ Stichtag: 31.12.: Gesamtbeschäftigte inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiter, ohne Praktikanten und ohne AeroGround Berlin GmbH

²⁾ Alle Prozentsätze beziehen sich auf die Anzahl der Gesamtbeschäftigten nach ¹⁾.

FMG	2016				2015		2014	
	Frauen	Männer	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾	Gesamt	Anteil in % ²⁾
Verteilung nach Nationalitäten gesamt	992	3.375	4.367		4.261		4.209	
Deutsche Staatsangehörigkeit	940	2.958	3.898	89,26	3.806	89,32	3.755	89,21
Ausländische Staatsangehörigkeit	52	417	469	10,74	455	10,68	454	10,79
Verteilung der am meisten vertretenen ausländischen Nationalitäten								
Türkei	1	267	268	6,14	270	6,34	272	6,46
Österreich	8	25	33	0,76	31	0,73	28	0,67
Italien	7	21	28	0,64	29	0,68	29	0,69
Griechenland	3	16	19	0,44	17	0,40	16	0,38
Afrika	0	14	14	0,32	13	0,31	12	0,29

Wohnsitz der Beschäftigten¹⁾ / GRI Standard 102-8, 401-1

Landkreise	2016		2015		2014	
	Konzern	Anteil in % ²⁾	FMG	Anteil in % ²⁾	Konzern	FMG
Freising	2.295	26,15	876	20,06	2.077	845
Erding	1.862	21,22	1.066	24,41	1.809	1.052
München	1.820	20,74	753	17,24	1.702	716
Landshut	1.221	13,91	670	15,34	1.168	649
Pfaffenhofen	155	1,77	92	2,11	141	87
Anderer Landkreis	1.423	16,21	910	20,84	1.388	912
Gesamt	8.776	100,00	4.367	100,00	8.285	4.261
					7.861	4.209

¹⁾ Anzahl der Gesamtbeschäftigten inklusive Auszubildenden, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Leiharbeiter, ohne Praktikanten und ohne AeroGround Berlin GmbH, die im jeweiligen Landkreis zum Stichtag 31. Dezember ihren Wohnsitz hatten.

²⁾ Alle Prozentsätze beziehen sich auf die Anzahl der Gesamtbeschäftigten nach ¹⁾.

Eingesetzte Enteisungsmittel¹⁾ / GRI Standard 301-1, 301-2; GRI A06

	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Betriebsflächenenteiser in t ²⁾	2.041	3.067	1.097
Flugzeugenteisungsmittel (Safewing Typ I) in m ³	3.233	4.107	1.959
Flugzeugenteisungsmittel (Safewing Typ IV) in m ³	783	919	391
Recyclingquote des verwendeten Enteisungsmittels Typ I in %	63,9	68	59
Einsatztage Winterdienst	47	57	38

¹⁾ Datenbasis saisonbedingt/Schwankungen im Jahresvergleich gehen einher mit der Wetterlage im Winter.

²⁾ Flüssigmittel Kaliumformiat und granuliertes Mittel Natriumformiat

Die Gesellschaft für Enteisen und Flugzeugschleppen am Flughafen München mbH (EFM) verwendet zum Enteisen der Flugzeuge glykolhaltige Enteisungsmittel, die mit Enteisungsfahrzeugen auf die Flugzeuge aufgespritzt werden. Das dünnflüssige Enteisungsmittel Typ I wird im Verhältnis 55:45 mit Wasser vermischt, erhitzt und mit einer Temperatur von 85 Grad Celsius auf die Flugzeuge aufgetragen. Das Enteisungsmittel Typ IV enthält Verdicker und ist daher zähflüssig. Es wird unvermischt und kalt versprüht.

Energieverbrauch und Emissionen¹⁾ / GRI Standard 301-1, 302-1, 302-2, 302-4, 305-1, 305-2, 305-3

	2016			2015			2014		
	GJ	MWh	CO ₂ [t]	GJ	MWh	CO ₂ [t]	GJ	MWh	CO ₂ [t]
Scope 1: Direkter Energieverbrauch/Emissionen									
Erdgas Gas-Diesel-Aggregate BHKW	8.193	2.276	455	601.146	166.985	33.352	706.119	196.144	39.168
Erdgas Gas-Otto-Aggregate BHKW	1.273.319	353.700	70.644	608.234	168.954	33.745	466.906	129.696	25.899
Erdgas Heizkesselanlage	10.564	2.934	586	11.956	3.321	663	11.059	3.072	613
Heizöl Gas-Diesel-Aggregate	16.943	4.707	1.256	62.086	17.246	4.601	75.841	21.067	5.620
Heizöl Kesselanlage	950	264	70	140	39	11	113	31	8
Flüssiggas	4.046	1.124	262	3.956	1.099	256	4.041	1.123	262
Heizöl Notstromaggregate	1.526	424	113	1.958	544	145	1.582	439	117
Erdgasverbrauch EFM ²⁾	7.855	2.182	436	9.943	2.762	552	3.702	1.028	205
Diesel- und Ottokraftstoff	154.001	42.778	11.441	154.764	42.990	11.503	141.296	39.249	10.446
Gesamt Scope 1	1.477.396	410.388	85.262	1.454.184	403.940	84.826	1.410.660	391.850	82.339
Scope 2: Indirekter Energieverbrauch/Emissionen³⁾									
Stromfremdbezug ⁴⁾	278.606	77.391	45.428	292.421	81.228	49.468	299.600	83.222	49.517
Fernwärmebezug ⁵⁾	126.972	35.270	3.756	128.527	35.702	3.802	86.458	24.016	2.558
Erdgasbezug ⁶⁾	65.449	18.180	3.631	34.160	9.489	1.895	6.070	1.686	337
Stromlieferung an externe Unternehmen ⁷⁾	-191.987	-53.330	-31.305	-207.407	-57.613	-35.086	-209.260	-58.128	-34.586
Wärmelieferung an externe Unternehmen	-131.419	-36.505	-6.799	-139.057	-38.627	-7.054	-138.630	-38.508	-7.311
Kältelieferung an externe Unternehmen	-18.742	-5.206	-609	-21.380	-5.939	-725	-17.821	-4.950	-589
Erdgaslieferung an externe Unternehmen	-65.449	-18.180	-3.631	-34.160	-9.489	-1.895	-6.070	-1.686	-337
Stromfremdbezug Durchleitung ⁸⁾	35.923	9.979	5.857	37.865	10.518	6.406	38.415	10.671	6.349
Gesamt Scope 2³⁾	9)	9)	16.329	9)	9)	16.811	9)	9)	15.938
Scope 3: Anderer indirekter Energieverbrauch/Emissionen (durch Dritte)	10)	10)		10)	10)		10)	10)	
Strombezug externer Unternehmen	-	-	31.305	-	-	35.086	-	-	34.586
Wärmebezug externer Unternehmen	-	-	6.799	-	-	7.054	-	-	7.311
Kältebezug externer Unternehmen	-	-	609	-	-	725	-	-	589
Erdgasbezug externer Unternehmen	-	-	3.631	-	-	1.895	-	-	337
Kraftstoffe für externe Unternehmen	-	-	6.680	-	-	6.806	-	-	7.135
Zwischensumme	9)	9)	49.023	9)	9)	51.565	9)	9)	49.958
Summe des jährlich beeinflussbaren CO₂-Ausstoßes¹¹⁾			150.614			153.202			148.234
Flugverkehr (LTO-Zyklus) ¹²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Take-off (Start)	-	-	55.337	-	-	52.614	-	-	51.052
Climb-out (Steigflug)	-	-	93.711	-	-	89.241	-	-	87.605
Idle (Fahrten auf dem Vorfeld)	-	-	162.115	-	-	152.431	-	-	145.124
Approach (Landeansatz)	-	-	113.731	-	-	108.362	-	-	105.430
APU mit PCA ¹⁴⁾	-	-	39.803	-	-	42.256	-	-	41.592
Triebwerksprobeläufe	-	-	715	-	-	640	-	-	997
Zubringerverkehr ¹⁵⁾	-	-	39.439	-	-	40.176	-	-	39.247
Gesamt Scope 3			553.874			537.285			521.005

¹⁾ Erhebung und Ausweis auf Basis des GHG-Protokolls WRI/ WBCSD Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard. Anwendung des Prinzips operativer Kontrolle. Umrechnungsparameter, wie insbesondere Heizwerte und Emissionsfaktoren, soweit sie dem Emissionshandel unterliegen, werden gemäß den Vorgaben der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) ermittelt. Übrige Umrechnungsparameter basieren auf den entsprechenden aktuellsten Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes (UBA).

²⁾ EFM: Gesellschaft für Enteisern und Flugzeugschleppen am Flughafen München; assoziiertes Unternehmen

³⁾ Ausweis der Scope 2-Emissionen unter Berücksichtigung GHG Protocol Scope 2 Guidance (2015) nach der Methode »Location-based« auf Basis von BRD-Inlandsverbrauchs-, Strommix- und Fernwärmemix-Emissionsfaktoren. Netto-Scope-2-Emissionen mit spezifischen Emissionsfaktoren betragen für Strom 0,587 kg/kWh und für fossile Fernwärme 0,213 kg/kWh (50 % Biomasse-Anteil). Der gesamte Fernwärmebezug besteht zu 50 % aus fossiler Fernwärme und zu 50 % aus Fernwärme aus Biomasse mit dem spezifischen Emissionsfaktor von 0 kg/kWh.

⁴⁾ 38,3 % Strom aus erneuerbaren Energien (Stand 2015 nach § 42 EnWG)

⁵⁾ 50 % der Fernwärme wird aus Biomasse direkt aus dem Biomasse-Heizwerk am Standort Zolling bezogen.

⁶⁾ Reiner Erdgasbezug (Bezugsjahr 2016), keine erneuerbaren Energien

⁷⁾ Inklusive Durchleitungsmengen an externe Unternehmen

⁸⁾ Gesamte Durchleitungsmengen an externe Unternehmen und Töchter. Es wurde der gleiche spezifische Emissionsfaktor verwendet, der auch beim Stromfremdbezug angewendet wird.

⁹⁾ Aus physikalischen Gründen ist es nicht sinnvoll, Wärme, Kälte und Strom in Energieeinheiten zu addieren. Die Summe ist nur sehr eingeschränkt aussagekräftig.

¹⁰⁾ Keine Angabe, da Werte nicht für alle Positionen ausweisbar sind

¹¹⁾ Summe aus Scope 1, Scope 2 und der Zwischensumme Scope 3a; dieser Wert ist der Vergleichswert für den Richtwert aus dem Basisjahr von 2005 mit 162.046 Tonnen. Trotz der Ausbaupläne und des zu erwartenden Wachstums darf der CO₂-Richtwert nicht überschritten werden.

¹²⁾ Emissionsberechnung mit dem Modell LASPORT für die Emissionsteilung des Flugbetriebs nach dem LTO-Zyklus

¹³⁾ Scope 2-Emissionen unter Berücksichtigung GHG Protocol Scope 2 Guidance (2015) nach der Methode »Market-based« ergeben 11.181 t CO₂. Basis ist der Emissionsfaktor von 0,431 kg/kWh für das Netz im Flughafen München. Die anderen Emissionsfaktoren bleiben unverändert gegenüber Fußnote 3.

¹⁴⁾ Berechnet aus Flugbewegungen mit dem Modell LASPORT mit nachträglicher Berücksichtigung der vermiedenen APU-Emissionen durch den Gebrauch der PCA-Anlagen

¹⁵⁾ Zubringerverkehr umfasst den durch Passagiere, Besucher und Mitarbeiter im Flughafenbereich verursachten Straßenverkehr.

Stromerzeugung und -bezug / GRI Standard 302-5, 305-1, 305-2, 305-5

Der Flughafen München produziert rund 80 Prozent seiner benötigten Jahresheizwärme im konzerneigenen Blockheizkraftwerk. Bis auf eine minimale Menge, die in Spitzenkesseln erzeugt wird, bezieht der Flughafen den restlichen Bedarf an Heizwärme bei der Fernwärmeversorgung Freising. 50 Prozent dieser zugekauften Fernwärme – also etwa 18 Gigawattstunden [GWh] – werden seit Anfang 2011 von einem Biomasse-Heizkraftwerk am Standort Zolling bezogen. Der Bezug ist über eine langfristige Option für die nächsten Jahre gesichert. Diese aus Biomasse gewonnene Fernwärme ist regenerativ sowie klimaneutral und senkt den CO₂-Ausstoß um rund 3.800 Tonnen pro Jahr.

Energieintensitätskoeffizient¹⁾ / GRI Standard 302-3

In kWh/Passagier	2016	2015	2014
Stromverbrauch	5,51	5,42	5,59

¹⁾ Der Stromverbrauch ist für mehr als 2/3 der gesamten CO₂-Emissionen verantwortlich, die durch energieinduzierte Prozesse des Flughafens verursacht werden (ohne Emissionen der Airlines). Außerdem ist er nur sehr schwach an die Klimabedingungen geknüpft. Daher ist der Strombedarf pro Passagier die aussagekräftigste energetische Kennzahl am Flughafen München. Als Stromverbrauch wird der gesamte Stromverbrauch aller Gebäude und Anlagen inklusive durchgeleiteter Strommengen gezählt, die auf dem Campus des Flughafens betrieben werden. Eingeschlossen sind dabei die Verbräuche der FMG und ihrer Töchter, die Verbräuche externer Unternehmen sowie alle Verluste auf der Niederspannungsebene.

Intensität der Treibhausgasemissionen²⁾ / GRI Standard 305-4

In kg/Passagier	2016	2015	2014
CO ₂ -Emissionen	3,56	3,74	3,73

²⁾ Die CO₂-Emission pro Passagier ermöglicht eine physikalisch sinnvolle Addition der verschiedenen Formen von Primär- und Sekundärenergien, die am Flughafen eingesetzt werden, in Relation zu den Passagierzahlen. Es werden die CO₂-Emissionen von Scope 1 und 2 addiert sowie die Verbräuche von Strom, Wärme, Kälte, Erdgas und Kraftstoffen externer Unternehmen. Die Bilanz umfasst damit alle Emissionen, die durch die Vorgabe des CO₂-neutralen Wachstums nicht überschritten werden dürfen.

Andere Treibhausgasemissionen / GRI Standard 305-3, 305-6

CH ₄ , N ₂ O und fluorhaltige Treibhausgase in CO ₂ -Äquivalent ¹⁾ [t]	2016	2015	2014
LTO-Zyklus	4.285	4.061	3.849
Zubringerverkehr ²⁾	348	389	383
APU ³⁾	402	426	412
Triebwerksprobelauf ⁴⁾	7	6	10
Kleingeräte in Gebäuden	476	409	189
Mobile Anlagen (Kfz)	184	149	42

¹⁾ Umrechnung der Emissionen in CO₂-Äquivalente nach IPCC Fourth Assessment Report

²⁾ Zubringerverkehr umfasst den durch Passagiere, Besucher und Pendler im Flughafenbereich verursachten Verkehr.

³⁾ Berechnung mit dem Modell LASPORT aus Flugbewegungen mit nachträglicher Berücksichtigung der vermiedenen APU-Emissionen durch den Gebrauch der PCA-Anlagen

⁴⁾ Zahlen geschätzt

Gemessene Schadstoffkonzentrationen / GRI Standard 305-7; GRI A05

In µg/m³	Aktueller gesetzlicher Jahresgrenzwert	2016		
		2016	2015	2014
NO ₂ -Konzentration (Stickstoffdioxid)	40	20	20	22
SO ₂ -Konzentration (Schwefeldioxid) ¹⁾	20	2	2	2
PM ₁₀ -Konzentration (Feinstaub)	40	12	15	15
PM _{2,5} -Konzentration	25	9	11	11

¹⁾ Gesetzlicher Grenzwert zum Schutz der Vegetation, streng gültig nur abseits von Ballungsräumen und Verkehrsanlagen, wird hier aber ebenso eingehalten wie der Immissionswert der Verwaltungsvorschrift TA Luft zum Schutz der menschlichen Gesundheit von 50 µg/m³

Emittierte Luftschadstoffe / GRI Standard 305-7; GRI A05

In t	2016		
	2016	2015	2014
NO _x – Luftverkehr (LTO-Zyklus)	1.509,2	1.450,3	1.401,0
NO _x – Zubringerverkehr ¹⁾	81,1	91,3	92,0
SO _x – Luftverkehr (LTO-Zyklus)	107,8	102,1	99,0
SO _x – Zubringerverkehr ¹⁾	0,2	0,2	0,2
PM ₁₀ – Luftverkehr (LTO-Zyklus)	12,3	11,8	11,5
PM _{2,5} – Zubringerverkehr ¹⁾	1,5	1,5	1,5

¹⁾ Zubringerverkehr umfasst den durch Passagiere, Besucher und Pendler im Flughafensbereich verursachten Verkehr.

Gesamt-Trinkwasserverbrauch^{1),2)} / GRI Standard 303-1

	2016		
	2016	2015	2014
Menge des vom Wasserversorger bezogenen Wassers in m³	1.050.791	1.042.166	991.575
Wasserverbrauch pro 1.000 Verkehrseinheiten in m³	23,0	23,6	23,2

¹⁾ Enthalten sind alle Unternehmen am Campus.

²⁾ Herleitung der Werte: Wasserzählung in m³ gemessen an den Trinkwassereinspeisestellen (Übergabestellen) vom Zweckverband an den Flughafen München

Gesamt-Abwasserableitung^{1),2)} / GRI Standard 306-1

	2016		
	2016	2015	2014
Gesamt-Abwasserableitung des Flughafens München in die Kläranlage in m³	2.278.601	2.344.085	1.963.719
Abwasseranfall pro 1.000 Verkehrseinheiten in m³	49,8	53,0	46,0

¹⁾ Enthalten sind alle Unternehmen am Campus.

²⁾ Das zur Kläranlage abgeleitete Abwasser setzt sich aus häuslichem Abwasser, industriellem Abwasser, Mischwasser sowie Entsorgungsabwasser zusammen.

Wasserquellen / GRI Standard 303-1, 303-2

Das für den Münchner Flughafen benötigte Trinkwasser wird vom Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain über sieben zwischen 94 und 160 Meter tiefe Brunnen aus den tertiären Schichten gefördert. Sie befinden sich in den Wasserschutzgebieten »Obere Point« (mit einer Fläche von 33 ha) und »Oberdingermoos« (mit einer Fläche von 36 ha) der Gemeinde Oberding.

➔ [Web moosrain.de/verband/daten-fakten](http://Web.moosrain.de/verband/daten-fakten)

Gewässerproben / GRI Standard 306-5, 303-1; GRI A04

Nach den Bestimmungen des Planfeststellungsbeschlusses muss der Flughafen München die bestehenden wasserwirtschaftlichen Verhältnisse im Umgriff des Flughafens untersuchen. Die Beweissicherung des Grundwassers in quantitativer (Wasserstand) und qualitativer (Wasserqualität) Hinsicht ist dabei von besonderer Bedeutung. Die FMG ermittelt den Wasserstand kontinuierlich an über 300 Grundwasser- und 17 Oberflächengewässermessstellen. Die Qualitätsbestimmung erfolgt an 18 Grundwassermessstellen und an elf Oberflächengewässermessstellen. Alle durchgeführten Maßnahmen werden in einem Bericht zusammengefasst dargestellt, bewertet und der Wasserbehörde vorgelegt.

➔ [Web azv-em.de](http://Web.azv-em.de)

Abfall¹⁾ / GRI Standard 301-3, 306-2

In t	2016	2015	2014	Ort der Entsorgung und Verwertung
Recycling				
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK) aus Flugzeugen ²⁾	-	-	-	Sortieranlagen, Papierfabrik München/Schrobenhausen (Altpapierrecycling)
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK) aus Gebäuden	1.654	1.653	1.673	
Gemischte Wertstoffe/Abfall zur Verwertung aus Gebäuden	3.038	2.993	3.003	
Mischglas	178	165	168	
Holz	355	294	241	Sortieranlagen, Recyclingfachbetriebe Eitting, Schwaig, Moosburg, München (Recycling)
Sperrmüll	634	407	489	
Metallschrott mit Elektroschrottanteil	378	279	282	
Restliche Wertstoffe ³⁾	180	189	180	
Summe Recycling	6.417	5.980	6.036	
Sonstige Verwertung (stoffliche/energetische Verwertung)				
Speisereste ⁴⁾	1.024	843	872	Biogasanlage (Energiegewinnung)
Abfall aus der Flugzeugkabineninnenreinigung ⁵⁾	-	-	-	
Abfall zur Beseitigung/unzulässige Flüssigkeiten (Terminalbereiche)	196	167	171	Heizkraftwerk München Nord (Energiegewinnung)
Abfall zur Beseitigung aus Gebäuden	596	513	553	
Bauschutt/Betonabbruch	2.247	703	810	Verwertungs-/Entsorgungsfachbetrieb (stoffliche Verwertung/Grubenverfüllung)
Gefährliche Abfälle (nur FMG-Anteil, ohne Mineralwolle)	219	276	278	Verwertungs-/Entsorgungsfachbetriebe (stoffliche Verwertung) beziehungsweise GSB-Sonderabfallentsorgung München, Ebenhausen (Energiegewinnung, Sekundärbrennstoffe)
davon unterliegen ADR (=Gefahrgut) ⁶⁾	180	186	190	
Restliche Abfallstoffe ⁷⁾	313	429	275	
Summe stoffliche/energetische Verwertung	4.595	2.931	2.959	
Entsorgung in Deponie				
Dämmstoffe (Mineralwolle) ⁸⁾	309	186	23	Deponie Spitzlberg, Landshut
Summe Deponie	309	186	23	
Gesamtmenge	11.321	9.097	9.018	

¹⁾ Alle Mengenangaben beziehen sich ausschließlich auf die von der FMG-Abfallwirtschaft organisierten Entsorgungsprozesse. Das bezieht sich auf die ausgewiesene Gesamtsumme (2016: 11.321 t).

²⁾ Die Entsorgungsleistung erfolgt nicht mehr durch die FMG-Abfallwirtschaft. Die Entsorgungs- und Transportleistungen wurden im April 2011 an einen externen Entsorgungsbetrieb übergeben.

³⁾ Zum Beispiel Folien, Leichtverpackungen

⁴⁾ Allresto nur Terminal 2 sowie ab April 2016 Satellit

⁵⁾ Die Abfallmengen aus der Flugzeugkabineninnenreinigung sowie dem Cateringrücklauf werden entsprechend EG-Verordnung 1069/2009 von einem Entsorgungsfachbetrieb in der Müllverbrennungsanlage/im Heizkraftwerk München Nord beseitigt. Die Entsorgungsleistung liegt nicht mehr im Verantwortungsbereich der FMG und wird seit Januar 2011 von einem Entsorgungsfachbetrieb im Namen und Auftrag des Zweckverbands Tierkörperbeseitigung Erding durchgeführt.

⁶⁾ ADR (Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route): Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

⁷⁾ Zum Beispiel Startbahnabrieb, Kehrlicht, Altreifen

⁸⁾ Dämmstoffe, die beim beauftragten Entsorgungsfachbetrieb im Auftrag des Landkreises Freising gesammelt und der fachgerechten Beseitigung (Deponie) zugeführt wurden. Mengensteigerung aufgrund von Gebäude-/Dachsanierungsarbeiten (Mineralwolle)

Gefahrgut: Kontrollen und Schulungen / GRI Standard 306-4

Am Flughafen München fallen betriebsbedingt wasser- und umweltgefährdende Stoffe an, die abtransportiert werden müssen und dann als Gefahrgut deklariert werden. Die Kontrolle der für die Beförderung von Gefahrgut eingesetzten Fahrzeuge ergab deren ordnungsgemäßen Zustand sowie Betriebs- und Verkehrssicherheit. Für die Mitarbeiter finden gemäß den gesetzlichen Vorschriften regelmäßig Schulungen im Umgang mit Gefahrgut statt. Im Berichtsjahr 2016 wurden insgesamt 180 Tonnen Abfall (Vorjahr: 186 Tonnen) als deklariertes Gefahrgut zur Entsorgung transportiert.

Gemessener Lärm¹⁾ / GRI A07

In dB[A]	2016		2015		2014	
	Nacht ²⁾	Tag	Nacht ²⁾	Tag	Nacht ²⁾	Tag
Messstelle [nächstgelegene Gemeinde]						
Brandstahl [Gde. Hallbergmoos]	52	59	49	58	49	58
Pallhausen [Stadt Freising]	46	56	44	55	44	55
Reisen [Gde. Eitting]	48	55	48	56	49	56
Viehlaßmoos [Gde. Berglern]	44	54	45	55	46	55

¹⁾ Dauerschallpegel Leq3 der sechs verkehrsreichsten Monate an vier, jeweils an den Hauptabflugrichtungen gelegenen Fluglärmmessstellen in dB[A]

²⁾ Zeitraum von 22 bis 6 Uhr

Lärmbeschwerden / GRI Standard 103-2

	2016	2015	2014
Eingegangene telefonische Lärmbeschwerden	277	174	338
Beschwerdeführer	189	94	110

Bevölkerungsentwicklung in den angrenzenden Gemeinden¹⁾ / GRI A07

Anzahl Einwohner	2015	2014	2013
Stadt Freising [Landkreis Freising]	46.963	45.857	45.806
Marzling [Landkreis Freising]	3.179	3.142	3.094
Oberding [Landkreis Erding]	6.151	5.975	5.838
Hallbergmoos [Landkreis Freising]	10.524	10.364	10.084

¹⁾ Stichtag ist jeweils der 31.12.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung – Statistikatlas Bayern. Die Daten für 2016 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Berichts noch nicht vor.

Flughafen-»Ökoflächen«¹⁾ außerhalb des Flughafenzauns / GRI Standard 102-7, 304-1, 304-3

In ha	2016	2015	2014
Zusätzliche »Ökoflächen« gesamt	746	746	745
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Zone III	374 ²⁾	374	370
Flughafenrandzone, Zone II	250	250	250
Ökokonto für zukünftige Ausbaumaßnahmen	122	122	125

¹⁾ Grünflächen der Zone II und III, die von der Flughafen München GmbH naturschutzfachlich entwickelt oder gepflegt werden (im Gegensatz zu landwirtschaftlichen Pachtflächen oder sonstigen Immobilien)

²⁾ 2016 wurden zusätzliche Ausgleichsmaßnahmen in einem Umfang von 2.000 m² beauftragt, von der Größenordnung her ergeben sich keine Auswirkungen auf die genannte Hektarzahl.

→ Lärmmessstellen
Seite 77